

VALVE



STEAM™

Gearbox-Chef klagt über Steam

Randy Pitchford glaubt, dass Steam in seiner jetzigen Form der Spiele-Industrie schadet.

In einem Interview mit der amerikanischen Website Maximumpc und später in einem Foreneintrag auf Slashdot.org kritisierte der Gearbox-Gründer Randy Pitchford (**Brothers in Arms**), dass die US-Firma Valve gleichzeitig Hersteller von Spielen und Herr über die wichtigste digitale Distributionsplattform Steam ist. Er fordert

Valve auf, Steam in ein eigenständiges Unternehmen zu überführen. Pitchford, dessen neues Spiel **Borderlands** (Test auf Seite 54) ebenfalls über Steam erscheinen wird, befürchtet einen Interessenkonflikt, wenn Valve über Steam Konkurrenzprodukte zu seinen hauseigenen Spielen anbietet. Zudem, so Pitchford, würde Valve am Vertrieb von Programmen kleiner unabhängiger Entwickler «einen größeren Anteil verdienen, als ihnen für die Dienstleistung

zusteht.« Einen Beleg dafür blieb der Gearbox-Chef schuldig.

Kurz darauf hielt John Gibson, der Präsident des unabhängigen Entwicklerteams Tripwire (**Red Orchestra**), dagegen: »Ohne Steam gäbe es Tripwire Interactive nicht«, sagte er dem US-Magazin Gamasutra.com. Gibson, dessen Studio mit dem Zombie-Shooter **Killing Floor** einen direkten Konkurrenten zu Valves **Left 4 Dead** vertreibt, erkennt auch keinen Interessenkonflikt, im Gegenteil: »Valve hat unse-

re Spiele immer auf der Startseite von Steam und über Popup-Werbung angepriesen.« In den Augen des Tripwire-Chefs unterscheidet sich gerade Valve angenehm von anderen Publishern: »Valve sagt nicht: »Euer Produkt ist ein Konkurrent zu einem Spiel aus unseren hauseigenen Studios, wir vertreiben es nicht!«. Sie sagen: »Unser Spiel ist gut, eures auch, lasst uns gemeinsam Geld verdienen!«

Warum Pitchford nicht mit gutem Beispiel vorangeht und **Borderlands** etwa über Impulse anbietet, liegt auf der Hand: Steam ist Marktführer, dort kann man am meisten Geld verdienen. PET



Randy Pitchford, Gründer und Chef von Gearbox.

Newcomer Award



Die Online-Spielevertriebsplattform Gamesload schreibt erneut den »Newcomer Award« aus.

Mittlerweile zum vierten Mal initiiert die Online-Vertriebsplat-

form Gamesload die Verleihung des »Newcomer Award«. Talentierte Hobbyentwickler können ein selbst programmiertes Spiel einreichen, das anschließend von einer Fachjury unter die Lupe genommen wird. Das Gremium besteht aus einer guten Mischung: Entwickler, Publisher und Branchenexperten (darunter auch der GameStar-Chefredakteur Michael Trier) entscheiden über die Sieger. Als Preise winken immerhin 5.000 Euro und ein Distributionsvertrag mit Gamesload für den Erstplatzierten sowie 3.000 beziehungsweise 2.000 Euro für den zweiten und dritten Platz. Die Gewinner werden am 9. Dezember im Rahmen des Deutschen Entwicklerpreises ausgezeichnet. Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 30. Oktober 2009.

Im vorigen Jahr gewannen den Preis übrigens das Team Enter-Brain-Ment mit dem Titel **Somersault**, einem innovativen Geschicklichkeitsspiel. SG

► GameStar.de-Quicklink: 6537

Killerspiele in den Container?

Winnender Aktionsbündnis forderte öffentlich zur Killerspiel-Entsorgung auf – mit wenig Erfolg.

Am 17. Oktober stand vor der Oper in Stuttgart ein großer Container, dort vom »Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden« (AAW) aufgestellt. Unter dem Motto »Familien gegen Killerspiele« forderte der von Angehörigen der Opfer des Amoklaufs von Winnenden (11. März 2009, 15 Menschen starben) gegründete Verein dazu auf, sogenannte »Killerspiele« im Container zu entsorgen. Hintergrund: »Killerspiele« seien laut AAW ein Glied in der Kette zur Gewalt. Als Mitmach-Anreiz lockte die Verlosung eines T-Shirts mit den Unterschriften der deutschen Fußballnationalmannschaft.

Wir waren vor Ort. Bis 16:00 Uhr zählten wir drei identifizierbare Spiele, darunter eine Version von **GTA: San Andreas**, das in der hiesigen Version ab 16 Jahren freigegeben ist. Trotz der geringen Resonanz waren Fernsehen und Radio vor Ort, um zu berichten.



Der AAW-Stand vor der Stuttgarter Oper.

Die im TV gezeigten Szenen, wie Kinder von zirka zehn Jahren ihre Spiele in den Container werfen, waren allesamt für die Kameras gestellt, so Augenzeugen der Vorgänge.

Weiterführende Hintergrundinformationen über die gescheiterte Entsorgung von »Killerspielen« in Stuttgart und über die kurzfristig organisierte Gegenaktion des Verbands für Deutschlands Video- und Computerspieler (VDVC) finden Sie unter dem folgenden Quicklink auf GameStar.de. PET

► GameStar.de-Quicklink: 6553



Lead and Gold: Wilder Westen aus Schweden.

Lead and Gold

Team Fortress ist gut, Wilder Westen ist gut, beides zusammen heißt Lead and Gold.

Lead and Gold vom bis dato noch unbekanntem schwedischen Entwicklerteam Fatshark wird ein Multiplayer-Shooter im Stil von **Team Fortress 2**. Zwar ist die Grafik nicht so überzogen stilisiert wie in Valves Mehrspieler-Kracher, aber doch comicartig. Als eine der vier Klassen Gunslinger (gut im Nahkampf), Deputy (Experte für mittlere Distanzen), Blaster (Sprengmeister) oder Trapper (Fallensteller mit Scharfschützenflinte) treten Sie im Wilden Westen gegen menschliche Gegenspieler an. Allerdings nicht in der üblichen Ego-Shooter-Manier, sondern, eher ungewohnt, aus der Schulter-Perspektive.

Bis jetzt hat Fatshark die Mehrspieler-Modi »Claim« (das Erobern von Kontrollpunkten ähnlich wie in **Battlefield 2**) und »Greed« (Sammeln von Goldbarren) angekündigt. **Lead and Gold** soll schon Anfang 2010 für den PC und für Konsolen erscheinen, allerdings als reine Download-Fassung. **SG**

► GameStar.de-Quicklink: 6540



Scivelation

Neues Actionspiel aus der Ukraine.

Kurz nach **Metro 2033** (Seite 38) soll ein weiteres vielversprechendes Actionspiel aus der Ukraine erscheinen: **Scivelation**. Der Titel spielt in einem Endzeit-Szenario, in dem die Bevölkerung von einer tyrannischen Regierung unterdrückt wird. Sie machen sich daran, diesen Zustand zu ändern und für die Freiheit der Menschheit zu sorgen. Die Regierungsanhänger dürfen Sie dann in actionreichen Gefechten ausschalten. Ein Merkmal des Titels ist die Unreal Engine 3; die ersten Screenshots sehen technisch gut, wenn auch recht farblos aus. Topware hat sich die Rechte gesichert und will **Scivelation** im zweiten Halbjahr 2010 veröffentlichen. **SG**

► GameStar.de-Quicklink: 6539



Dampfzwerg

Randy Pitchford findet es bedenklich, dass die momentan wichtigste Download-Plattform für PC-Spiele, nämlich Steam, einem Spielehersteller gehört, nämlich Valve. Ich finde das nicht bedenklich – ich finde es erstaunlich.

Seit Jahren ist klar, dass der digitale Vertrieb von Spielen wichtiger wird, irgendwann wird er den klassischen Kauf von Spieleboxen übertreffen. Bis dahin ist es noch ein gehöriger Weg. Aber Downloads boomen, ihnen gehört die Zukunft. Das ist sicher.

Der klassische Spielehandel liegt in der Hand von Giganten: Media Markt, Saturn, Amazon, in den USA Wal-Mart oder Best Buy, allesamt Milliardenfirmen. Steam liegt in der Hand von – einem Spielehersteller. Einem Winzling. Selbst in seiner eigenen Branche ist Valve eine Firma von mäßiger Größe und überschaubarem Umsatz.

Steam tuckert deshalb so munter vor sich hin, weil rundum Firmenriesen in Internet-Lethargie dösen. Microsoft könnte in Windows im Handumdrehen einen Einkaufskanal öffnen, wenn es sich nicht auf die Xbox eingeschossen hätte. Die Handelskonzerne müssten längst für ihre Zukunft vorsorgen, nicht nur bei Musik-Downloads, auch bei Filmen und Spielen.

Sie werden zu spät kommen und Panik kriegen, wie immer. Dann folgt die Youtube-, die Facebook-Masche: Irgendjemand wird Steam für horrendes Geld übernehmen. Alle anderen müssen eigene Plattformen aufbauen.

Es ist also keine Frage, ob Steam starke Konkurrenz benötigt. Die Frage ist ausschließlich, wann sie endlich kommt.

Christian Schmidt, Stellv. Chefredakteur christian@gamestar.de

2 Mio. Spieler
hat Electronic Arts mittlerweile für den kostenlosen Cartoon-Shooter Battlefield Heroes gewinnen können.

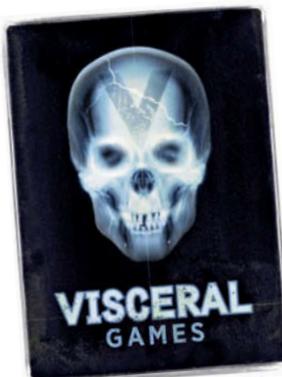
Jack the Ripper

Die Macher von Dead Space erwecken den Serienkiller Jack the Ripper zum Leben.

Mit dem Horror-Shooter **Dead Space** hat sich Visceral Games, ehemals EA Redwood Shores, einen Namen gemacht. Laut der Los Angeles Times arbeitet das Studio jetzt an einem Spiel über den Serienkiller Jack the Ripper. Wenn man nach den bisherigen Titeln von Visceral Games geht (**Dead Space** und das Konsolenspiel **Dante's Inferno**), dann dürfte auch Jack the Ripper ein blutigen Actiontitel werden. Angeblich soll man sogar den Serienkiller selbst spielen. Der sei aber in der Interpretation von Visceral kein wahnsinniger Frauen-

mörder, sondern ein missverständlicher Dämonen- und Vampirjäger. Außerdem soll er über **Max Payne**-ähnliche Zeitlupefähigkeiten verfügen. Ein Erscheinungstermin für den Titel steht noch nicht fest. **SG**

► GameStar.de-Quicklink: 6543



Leser-Charts September

Platz	Vormonat	Spiel
1	(1)	Call of Duty 4: Modern Warfare
2	(2)	Anno 1404
3	NEU	Risen
4	(3)	WoW: Wrath of the Lich King
5	(4)	Fallout 3
6	(7)	Diablo 2: Lord of Destruction
7	(6)	Warcraft 3: The Frozen Throne
8	(5)	GTA 4
9	(8)	Battlefield 2
10	NEU	Batman: Arkham Asylum
11	(12)	Empire: Total War
12	(18)	Gothic 2
13	(17)	Das Schwarze Auge: Drakensang
14	(11)	Mass Effect
15	(9)	Divinity 2: Ego Draconis
16	(13)	Assassin's Creed
17	(15)	Counterstrike Source
18	NEU	Resident Evil 5
19	WIEDER DA	Baldur's Gate 2
20	(14)	Half-Life 2

Quelle: GameStar-Mitmachern 11/2009; Mitmachern: ► GameStar.de-Quicklink: 4483



»Killerspiele« – Aktion des AAW

Das Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden (AAW) hatte zur Aktion »Familien gegen Killerspiele« aufgerufen (siehe Seite 10). Statt erhoffter Tausender sind nach GameStar-Recherchen gerade mal drei Spielschachteln im riesigen Müllcontainer gelandet.

Da ist das medienstrategische Kalkül nicht so aufgegangen. Die Formel »Familie vs. Killerspiele« hat bei aller potenziellen Brisanz nicht gezündet. Zwar waren Journalisten und einige Kamerateams vor Ort. Doch das Volk reagierte nicht so, wie es sollte. Also wurden zwei Jugendliche dazu angestiftet, wieder und wieder die gleichen zwei Spieleschachteln in den peinlich leeren Container zu werfen, auf das das vorgesehene Drehbuch zumindest scheinbar doch eingehalten würde.

Uns freuen an diesem Resultat gleich mehrere Dinge. Zum einen zeigt es, dass die Bevölkerung nicht mehr so ohne weiteres auf jede populistische Aktion zum Thema anspringt. Könnte es tatsächlich sein, dass das unermüdliche Argumentieren in Diskussionsrunden, das zähe Ringen um differenzierte Betrachtung des Themas – kurz: dass die Aktionen der seriösen Fachpresse Wirkung zeigen? Oder sind die Leute des Themas einfach überdrüssig?

Wie auch immer, die erhoffte Resonanz blieb jedenfalls aus. Wir ziehen ein positives Fazit: Plumpe Inszenierungen zum Thema wirken nicht mehr. Die Spielerschaft hat sich emanzipiert, nimmt aktiv an der Diskussion teil, und am Rande der Aktion sind Spielegegner und Befürworter ins Gespräch gekommen. Danke, AAW, für diese Erkenntnisse.

Michael Trier, Chefredakteur
michael@gamestar.de

Assassin's Creed 3

Assassin's Creed 3 könnte im Zweiten Weltkrieg spielen. Mit einer Frau als Heldin.

Der zweite Teil der Assassinen-Saga **Assassin's Creed** ist noch nicht einmal erschienen, da flammen schon Spekulationen über den dritten Teil auf. Die Handlungsepoche steht laut Ubisoft noch längst nicht fest, sehr wahrscheinlich ist jedoch, dass nach der italienischen Renaissance wieder eine größere Zeitspanne verstreichen dürfte. Möglich wäre die Französische Revolution oder der Zweite Weltkrieg, was beides einen Austausch des Helden zur Folge hätte. Laut dem Producer Sébastien Puel spiele man mehrere Möglichkeiten durch. »Aber wenn man den Zweiten Weltkrieg als historischen Hintergrund in Betracht zieht, dann würde eine Frau als Hauptfigur durchaus Sinn ergeben, die Männer waren damals ja alle im Krieg«, so Puel. **Assassin's Creed 3** dürfte nicht vor 2011 erscheinen. **SG**

► GameStar.de-Quicklink: 6543

Verkaufs-Charts Oktober

Platz	Vormonat	Spiel	SATURN
1	NEU	Risen	
2	NEU	Fifa 10	
3	NEU	Operation Flashpoint 2	
4	NEU	Risen – Collector's Box	
5	NEU	Need for Speed: Shift	
6	NEU	Aion	
7	NEU	Aion – Steelbook	
8	–	Die Sims 3	
9	–	Anno 1404	
10	NEU	Tropico 3	
11	–	Resident Evil 5 – Sonderedition	
12	–	Counterstrike: Source	
13	NEU	Cities XL	
14	–	WoW: Wrath of the Lich King	
15	NEU	Black Mirror 2	
16	–	Fußball Manager 09 Classic	
17	–	Divinity 2: Ego Draconis	
18	NEU	Batman: Arkham Asylum	
19	–	diverse Budget-Titel	
20	–	Grand Theft Auto 4	

10/2009 nach den Verkaufszahlen von Saturn. Weil uns die Zahlen in den letzten Monaten nicht vorlagen, fehlen Vergleichswerte.

Tactical Intervention

Der Counterstrike-Erfinder will ein Multiplayer-Spiel entwickeln, das besser als Counterstrike ist.

Der **Counterstrike**-Miterfinder Minh Le arbeitet an einem Multiplayer-Shooter namens **Tactical Intervention**. In Korea hat er einen Geldgeber für sein Projekt gefunden und bastelt nun mit einem Kleinstteam daran. Für technische Hochleistungen reicht das Kapital wohl nicht, entsprechend sehen die ersten Bilder altbacken aus. Grundsätzlich ähnelt das Spielprinzip von **Tactical Intervention** dem von **Counterstrike**, allerdings will Le es straffen. Dazu kommen Zivilisten, die man als Geiseln nehmen kann. Sogar Hunde sollen im Spielgeschehen vorkommen. Das klingt verdächtig nach dem Multiplayer-Modus von **Call of Duty: World at War**. Le entwickelt **Tactical Intervention** so, wie **Counterstrike** seiner Meinung



Tactical Intervention:
Das bessere Counterstrike?

nach immer hätte sein sollen. Seine Ideen wurden von den Spielern jedoch stets abgelehnt, beschwerte er sich in einem Interview: »Die wollten Counterstrike nur so, wie es ist.« **Tactical Intervention** befindet sich derzeit in der Beta-Phase. **SG**

► GameStar.de-Quicklink: 6542



Das Asus G51 richtet sich vor allem an **3D-Begeisterte**.

Notebook mit 120-Hertz-Display und 3D-Brille

Die dritte Dimension für unterwegs.

Asus bringt mit dem **G51** ein Notebook mit 3D-Brille von Nvidia und 120-Hertz-Display. Die Wiederholrate ist nötig, um jedes Auge mit fast flimmerfreien 60 Bildern pro Sekunde zu versorgen. Die 3D-Leistung liefert eine GeForce GTX 260M mit 1,0 GByte Videospeicher, so dass Spiele ruckelfrei laufen sollten – auch in der nativen Auflösung von 1366 x 768 des 15,6-Zoll-Displays. Zumal auch ein Core i7 720QM mit vier Rechenkernen sowie 4,0 GByte DDR3-RAM im **G51** stecken. Erhältlich soll das **G51** ab Ende November sein. Der Preis steht noch nicht fest. **FK**

► GameStar.de-Quicklink: 6653

»Hat die Position der Parteien zu Computerspielen Ihr Wahlverhalten bei der Bundestagswahl am 27. September beeinflusst?«



Ergebnis: Immerhin ein Drittel unserer Leser hat sich von der Einstellung der Parteien zu Computerspielen beeinflussen lassen. Rund die Hälfte der Umfrage-Teilnehmer hält andere Themen für wichtiger, etwa die Arbeitslosigkeit und den Umgang mit der Wirtschaftskrise.

G110-Tastatur von Logitech

Mehr Anschlussmöglichkeiten unter den Fingern.



Im Januar soll Logitechs neue **G110**-Tastatur für 70 Euro im Laden stehen. Neben den bereits von der G11, G15 sowie G19 bekannten Makrotasten, deren gewünschte Funktion Sie auch direkt im Spiel aufzeichnen können, ist in der **G110** erstmals auch ein integrierter USB-Soundchip für Headsets sowie ein USB-2.0-Hub eingebaut, an den Sie Ihre Maus und andere USB-Peripherie anschließen können. Die Hintergrundbeleuchtung strahlt dabei entweder in Rot, Blau oder Lila, auf Wunsch auch passend zum gewählten Spieleprofil, das die Funktion der Makrotasten bestimmt. Auf ein Mini-Display, wie wir es von der G19 kennen, verzichtet die **G110** aber. **FK**

▶ GameStar.de-Quicklink: 6548

Stereo-Lautsprecher von Teufel

Teuflische 200 Euro für den PC. Ohne Bass.

Mit dem **Concept B 200 USB** bringt Teufel erstmals ein Stereosystem für den PC ohne Subwoofer. Stattdessen besteht das Set aus zwei Lautsprechern sowie einem separaten 120-Watt-Verstärker im Metallgehäuse, der die Hoch- und Mittelöne in den Boxen mit jeweils 40 Watt versorgt. Der Anschluss erfolgt über USB, ein integrierter Soundchip übernimmt die Klanguausgabe. Wenn Sie eine separate Soundkarte weiterverwenden wollen, dann gelingt das dank der drei Eingänge des **Concept B 200 USB** ebenfalls sehr leicht. Zudem gibt's einen Headset-Anschluss. Zur Einführung kostet das Set 200 Euro, später soll der Preis auf 230 Euro angehoben werden. **FK**

▶ GameStar.de-Quicklink: 6546



Teufels **Concept B 200 USB** besteht aus zwei Zwei-Wege-Lautsprechern und einem separaten Verstärker.

News-Ticker

- ▶ **Ubisoft:** Ubisoft hat den Trackmania-Entwickler Nadeo übernommen. Mit dem bereits angekündigten Trackmania 2 will Ubisoft vor allem im Online-Sektor stark wachsen.
- ▶ **World of Warcraft:** Die Battlenet-Pflicht für WoW-Spieler wird schon am 12. November 2009 eingeführt, danach funktioniert WoW nur noch über den Blizzard-Dienst. Bis jetzt war die Nutzung freiwillig.
- ▶ **Left 4 Dead 2:** Der am 17. November erscheinende Zombie-Shooter bekommt eine Demo spendiert. Ab dem 3. November ist die auf GameStar.de verfügbar.
- ▶ **Age of Conan:** Für das Online-Rollenspiel wird wieder eine siebentägige kostenlose Testphase angeboten. So können sich Spieler von den Änderungen durch den fünften Patch überzeugen.
- ▶ **Starcraft 2:** Blizzard hat die Spieler aufgerufen, ihre Meinung über die Starcraft-Sprecher zu äußern. Eventuell beeinflusst das die Besetzung. Mehr auf GameStar.de.
- ▶ **Modern Warfare 2:** Infinity Ward hat angekündigt, dass für Modern Warfare 2 keine eigenen Server aufgesetzt werden können. Wer online spielen will, muss das über den neuen Matchmaking-Dienst IWNet machen.



THE BEST CHOICE FOR MOBILE GAMERS



Konfiguriere Dir Dein Gamernotebook

WWW.
NOTEBOOKGURU
.DE